

ALIID® PHARMA GmbH

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

Prednisolon AL 50 mg Tabletten

Wirkstoff: Prednisolon

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen. – Heben Sie die Gebrauchsinformation auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen. – Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. – Diese Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie. – Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Gebrauchsinformation beinhaltet:

- 1. Was ist Prednisolon AL 50 mg und wofür wird es angewendet?
- 2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Prednisolon AL 50 mg beachten?
- 3. Wie ist Prednisolon AL 50 mg einzunehmen?
- 4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
- 5. Wie ist Prednisolon AL 50 mg aufzubewahren?
- 6. Weitere Informationen.

1. Was ist Prednisolon AL 50 mg und wofür wird es angewendet?

Prednisolon AL 50 mg ist ein Glukokortikoid (Nebennierenrindenhormon) mit Wirkung auf den Stoffwechsel des Sais (Eiweiß)-Haushalt und auf Gewebeerkrankungen.

Prednisolon AL 50 mg wird angewendet bei Erkrankungen, die eine systemische Behandlung mit Glukokortikoiden notwendig machen. Hierzu gehören je nach Erscheinungsbild und Schweregrad (Dosisanzahl und bei Dosierungen (DS: a bis d und Dosierung e) siehe Abschnitt 3. Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis):

- **Hormonersatzbehandlung**
 - bei verminderter oder fehlender Nebennierenrindenfunktion (Nebennierenrindenschwäche) (primäre Ursache: z. B. Addison-Krankheit, adrenogenitales Syndrom, operative Entfernung der Nebennieren, Unterfunktion der Nebennieren) jenseits des Wachstumsalters (Mitte der 1. Welt und Hypophysen- und Ovarialsen)
 - bei Stresszuständen nach langfristiger Kortikoidbehandlung.
- **Rheumatische Erkrankungen**
 - Aktive Phasen von Gelenkerkrankungen (DS: a, b, c):
 - Krönige Entzündung der Gefäßwände (Polyarteritis nodosa) (bei bestehender Hepatitis-B-Infektion Behandlungsdauer auf 2 Wochen begrenzt)
 - Riesenzellarteritis, Muskelschmerzen und -steifheit (Polymyalgia rheumatica) (DS: c)
 - Entzündung vor allem der Schilddrüse (Aderitis temporalis) (DS: a) bei akutem Verlust des Sehvermögens entlang hochgradiger Subtotalitis mit Glukokortikoiden über die Venen und Dauerbehandlung unter Kontrolle der Blutviskosität.
 - Aktive Phasen von rheumatischen Erkrankungen, die innere Organe betreffen können (DS: a, b):
 - Innere Organe betreffender Lupus erythematodes, Muskelschwäche und -schmerzen (Polymyalgia), Entzündungen des Knorpels (Pyloritis chronica oligoarthritis), Bindegeweberkrankungen (Mischthrombozytose)
- **Voraussetzende rheumatische Gelenkerkrankung (DS: a bis d) mit schwer fortschreitender Verlaufsform, z. B. schnell zerstörend verlaufende Formen (DS: a) oder nicht das Gelenk betreffende Formen (DS: b):**
 - Andere entzündlich-rheumatische Gelenkerkrankungen, sofern die Schwere des Krankheitsbildes es erfordert und bestimmte Arzneimittel gegen rheumatische Erkrankungen (NSAR) nicht wirksam sind oder nicht eingesetzt werden können
 - Entzündliche Veränderungen vor allem im Bereich der Wirbelsäule (Spondylitis, Wirbelspondylitis) und Wirbelsäule (Spondylitis ankylosans) mit Beteiligung anderer Gelenke z. B. an Armen und Beinen (DS: b, c), Gelenkerkrankung bei Schuppenflechte (Arthritis psoriasis) (DS: c), durch Magen-Darmerkrankungen bedingte Gelenkerkrankung (enteropathische Arthropathie) mit hoher Entzündungsaktivität (DS: a), Gelenkerkrankungen als Reaktion auf andere Grunderkrankungen (DS: c)
 - Gelenkerkrankung bei Sarkoidosen (DS: b zu Beginn)
 - Ohne erkennbare Ursache entstandene Gelenkerkrankung bei Jugendlichen (isolierte idiopathische Arthritis) mit schwerer, innere Organe betreffender Intaktilität (Sjögren-Syndrom) oder mit durch Entzündung bedingter, nicht beeinträchtigter Augenbeteiligung (Entzündung von Iris und Umgebung) (DS: a)
 - Herzentzündung bei rheumatischem Fieber, bei schweren Fällen über 2–3 Monate (DS: a)

Bronchial- und Lungenerkrankungen
Aktive bronchiale (DS: c bis e) gleichzeitig empfiehlt sich die Verschreibung von Azetylsalicylat zur Erweiterung der Bronchien.

Neuverschlechterung einer chronisch bestehenden, einengenden Nasennebenhöhlenentzündung (DS: b), empfohlene Behandlungsdauer bis zu 10 Tagen.

- **Spezielle Lungenerkrankungen, wie akute Entzündung der Lungenbläschen (Alokalos) (DS: b), Lungengewebeentzündung und Lungenarterien- (Lungenfibrose) (DS: b), zur Langzeitbehandlung chronischer Formen der Sarkoidose (in der Dosisform b und bei Atemnot, Husten und Verschlechterung der Lungenfunktionswerte) (DS: b).**
Vorhergehende Behandlung des Atemstillstands bei Frühgeborenen (DS: b, 2-wöchig)
- **Erkrankungen der oberen Luftwege**
Schwere Verlaufsformen von Halsschmerz und allergischen Schnupfen nach Versagen von glukokortikoidhaltigen Nasensprays (DS: c)
Akute Koinjunktiv- und Lidblepharitis, Scleritis, Skleralhautentzündung (Quincke-Ödem), verengende Kehlkopfentzündung (Pseudokruppe) (DS: b bis a)
- **Hauterkrankungen**
Entzündungen der Haut und Schleimhäute, die aufgrund ihres Schweregrads und/oder Ausdehnung bzw. Beteiligung innerer Organe nicht ausreichend mit örtlich anwendbaren Glukokortikoiden behandelt werden können. Dazu gehören:
 - allergische und schwerer allergischer Reaktionen, allergische Reaktionen im Zusammenhang mit Infektionen, z. B. Nesselsucht (akute Urtikaria), schockähnliche (anaphylaktoide) Reaktionen
 - schwerwiegende, zum Teil die Haut zerstörende Hauterkrankungen: anamnesebegleitende Erytheme, Erythema exudativum multiforme, toxische epidermale Nekrolyse (Lyt-Syndrom), Pemphigus acutus generalis, Erythema nodosum, akute herabfallende nekrotisierende Dermatitis (Sweet-Syndrom), allergisches Kontaktexzem (DS: a bis a)

- **Neuroschleimhauterkrankungen:** z. B. allergisch bedingter Hautausschlag wie atopisches Ekzem oder Kontaktekzem, durch Hirschkornpilz bedingter Ausschlag (herpetiformes Dermatitis) (DS: b bis a)
- **Knochenbildende Erkrankungen:** z. B. Sarkoidose, Lippenentzündung (Cheilitis granulomatosa) (DS: b bis a)
- **Schwere muskelschwächende Hauterkrankungen:** z. B. Pemphigus vulgaris, bullöses Pemphigoid, geringes Schein-hautempfindung, Igg-lineare Dermatoz (DS: b bis a)
- **Gefäßentzündungen:** z. B. allergische Gefäßentzündung (Nekrotische gangrenosa), Polyarteritis nodosa (DS: b bis a)
- **Erkrankungen des körpereigenen Abwehrsystems (Autoimmunerkrankungen):** z. B. Dermatomyositis, systemische Sklerodermie (indurative Phase), chronisch diskoider und subakuter Lupus erythematodes (DS: b bis a)
- **Schwere Hauterkrankungen in der Schwangerschaft (siehe auch Abschnitt 2. Schwangerschaft und Stillzeit):** z. B. Herpes gestationis, Injektion herpetiformis (DS: c bis a)
- **Schwere Hauterkrankungen mit entzündlicher Rötung und Schuppung:** z. B. Pharyngitis pustulosa, Psoriasis rubra plaris, Paronychioiden (DS: c bis a), Erythrodermie, auch bei Stasy-Syndrom (DS: c bis a)
- **Andere schwere Erkrankungen:** z. B. Jänsch-Jakob-Reaktion bei Penicillinbehandlung der Syphilis, schnell und verengend wachsendes kavernöses Häemangiom, Marfan-Bleph, Pyoderma gangrenosum, ektropische Faveole, Lichen ruber acrodermatidis, Erythema nodosum, Erythema nodosum (DS: c bis a)
- **Bindegewebserkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)

- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)

- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)

- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)

- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)
- **Blutergüsse, Tumorerkrankungen**
Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes aufgrund von Selbstautoantikörpern oder Autoantikörpern (autoimmunologische Arthritis) (DS: c bis a), idiopathische Thrombozytopenische Purpura (Morbus Werthoff) (DS: a), akute phasenspezifische auftretende Abnahme der Zahl der Blutzellen (idiotypische Thrombozytopenie) (DS: a)

Besondere Verlaufsformen von Infektionskrankheiten

Verlaufsformen im Rahmen schwerer Infektionskrankheiten (in Verbindung mit Amoxicillin/Clavamsäure) z. B. idiopathische Hirnhautentzündung (Meningitis) (DS: b), schwere Verlaufsform einer Lungenerkrankung (DS: b)

- **Augenerkrankungen (DS: b bis a)**
Bei Erkrankungen in Augenhöhle und bei immunologischen Prozessen in der Augenhöhle und im Auge: Erkrankung der Sehnerven (Optikusneuropathie) z. B. bei Neuroleptikabehandlung durch Durchblutungsstörungen oder durch Verletzungen; Morbus Bietz; Sarkoidose, endogene Ophthalmische Schilddrüsenentzündung der Augenhöhle, Transplantatablstoßung und bei bestimmten Entzündungen der Aderhaut wie Nervenentzündung und Optikusneuropathie.
Bei folgenden Erkrankungen ist die Gabe von Prednisolon AL 50 mg nur nach erfolgloser ärztlicher Behandlung angezeigt:
– Entzündungen verschiedener Augenabschnitte: Entzündungen der Lederhaut und Umgebung, der Hornhaut oder der Aderhaut, chronische Entzündung des kammerwasserbildenden Augenschnitts, allergische Bindehäutentzündung, Akutentzündungen;
– Hornhautentzündungen, die im Rahmen einer Autoimmunerkrankung oder einer Syphilis auftreten (zusätzliche Behandlung gegen Krankheitserreger erforderlich, bei durch Herpes simplex ausgelöster Hornhautentzündung (nur bei intakter Hornhautoberfläche und regelmäßiger ophthalmologischer Kontrolle).
- **Magen-Darm Erkrankungen/Lebererkrankungen**
– Colitis ulcerosa (DS: b bis a)
– Morbus Crohn (DS: c)
– Autoimmunreaktion der Leber (Autoimmunhepatitis) (DS: b);
– Speiseröhrenentzündung (DS: a)
- **Nierenerkrankungen**
Bestimmte Autoimmunerkrankungen im Bereich der Nieren: Minimal change Glomerulonephritis (DS: a), extrakapillär-proliferative Glomerulonephritis (rapid progressive Glomerulonephritis) (DS: hochdosisante Stützbehandlung, in der Regel in Kombination mit Zytostatika) bei Goodpasture-Syndrom (Ablauf und Beendigung der Behandlung, bei allen anderen Formen langfristige Fortführung der Behandlung) (DS: d)
– Ohne erkennbare Ursache bestehende Nierengewebsveränderung zwischen Becken und Niere (interstitielle Fibrose) (DS: c)

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Prednisolon AL 50 mg beachten?

Prednisolon AL 50 mg darf nicht eingenommen werden
– wenn Sie **gegenwärtig** allergisch gegen Prednisolon oder einen der sonstigen Bestandteile von Prednisolon AL 50 mg sind.
Außer der allergischen Reaktion gibt es bei kurzfristiger Einnahme von Prednisolon AL 50 mg in akut lebensbedrohlichen Krankheits-situationen sonst keine Gegenanzeigen.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Prednisolon AL 50 mg ist erforderlich
– wenn eine Anwendung von Prednisolon AL 50 mg in höheren Dosen als bei der Hormonersatzbehandlung erforderlich ist.

- Prednisolon AL 50 mg sollte nur dann eingenommen werden, wenn Ihr Arzt es bei folgenden Erkrankungen für unbedingt erforderlich hält. Gegebenenfalls müssen gleichzeitig gezielte Arzneimittel-gabe, Kortikosteroidersatz, bei Goodpasture-Syndrom: Abfluss und Beendigung der Behandlung, bei allen anderen Formen langfristige Fortführung der Behandlung (DS: d)
– bei akuten Virusinfektionen (Windpocken, Gürtelherpes, Herpes-simplex-Infektionen, Entzündungen der Aderhaut durch Herpes-virus)
- bei akuten und chronischen bakteriellen Infektionen;
- bei Pilzinfektionen mit Befall innerer Organe;
- bei bestimmten Erkrankungen durch Parasiten (Amoeben-, Würm-infektionen)
- bei Lymphknotenentzündung nach Tuberkulose-impfung; bei Tuberkulose in der Keimbahnstadium; Einnahme nur unter gleichzeitiger Anwendung von Mitteln gegen Tuberkulose;
- bei Infektio-ser Leberentzündung, (HBsAg-positive chronisch-aktive Hepatitis);
- bei Kinderblutungen;
- ca. 8 Wochen vor bis 2 Wochen nach Schutzimpfungen mit ei-ner Impfstoff bei lebendem Keimem;

Wählen Sie Prednisolon AL 50 mg folgenden Erkrankungen nur dann eingenommen werden, wenn Ihr Arzt es für unbedingt erforderlich hält und wenn diese Erkrankungen gleichzeitig we-dere erforderlich behandeln werden:
– Magen-Darm-Gastrointestiale
– Schwerer stabiler Blutdruck;
– Schwerer Zuckerkraumbill (Diabetes mellitus);
– Knochenschwund (Osteoporose);
– Seelische (psychische) Erkrankungen (auch in der Vor-geschichte);
– Erhöhter Augeninnendruck (Eng- und Weitwinkglaukom);
– Verletzungen und Geschwüre der Hornhaut des Auges.
Wegen der Gefahr eines Darmwanddurchbruchs mit Bauchfell-entzündung dürfen Sie Prednisolon AL 50 mg Tabletten nur bei be-geleiteter ärztlicher Überwachung einnehmen bei:
– schwerer Dickdarmentzündung (Colitis ulcerosa) mit drohen-dem Durchbruch; mit Abszessen oder eitrigen Entzündungen;
– entzündeten Darmwandverengungen (Diverkulitis);
– nach bestimmten Darmoperationen (Enterostomastomie) un-mittelbar nach der Operation.

Bei Behandlung einer bestimmten Form von Muskelschwäche (My-asthenia gravis) kann es zu Beginn zu einer Symptomverschlech-terung kommen, weshalb die Einnahme auf Prednisolon AL 50 mg Tabletten im Krankheitsstadium erfolgen sollte, insbesondere, wenn die Störungen im Bereich der Gesichtsmuskulatur besonders schwer sind und die Atmung beeinträchtigt ist, sollte die Behandlung mit Prednisolon AL 50 mg Tabletten einseitig begonnen werden. Prednisolon AL 50 mg Tabletten einseitig einleiten verdrängen und so die Feststellung einer bestehenden oder sich entwickel-nden Infektion erschweren.
Eine langsame Anwendung auch geringer Mengen von Predni-solon führt zu einem erhöhten Infektionsrisiko, auch durch sich-entwickelnde: die erworbenen selbst infektionen verursachen Impfungen mit Impfstoffen, die abgetöte-ten Krankheitserreger enthalten, sind grundsätzlich möglich. Es ist jedoch zu beachten, dass Impfungen bei höheren Dosen von Prednisolon AL 50 mg beeinträchtigt werden kann.
Bei einer langdauernden Behandlung mit Prednisolon AL 50 mg sind regelmäßige ärztliche (einschließlich augenärztliche) Kon-trolle erforderlich.

Bei Zuckerkrankheit muss regelmäßig der Stoffwechsel kontrol-liert werden, ein eventuell erhöhter Bedarf an Arzneimitteln zur Behandlung der Zuckerkrankheit (Insulin, Tabletten etc.) ist zu berücksichtigen.
Achten Sie insbesondere bei länger dauernder Behandlung mit vergleichsweise hohen Dosen von Prednisolon AL 50 mg auf eine ausreichende Kaliumzufuhr (z. B. Gemüse, Bananen) und eine begrenzte Kochsalzzufuhr. Lassen Sie den Kaliumspiegel im Blut von Arzt bestimmen.
Bei schwerem Blutdruckrückgang oder schwerer Herzschwäche las-sen Sie sich von Arzt sorgfältig überwachen, da die Gefahr einer Verschlechterung besteht.
Kommt es während der Behandlung mit Prednisolon AL 50 mg zu besonderen körperlischen Belastungen, wie Kreislaufschwäche, Erken-nungen, Unfällen oder Operationen, ist sofort Ihr Arzt zu verständigen oder ein Notarzt über die laufende Behandlung zu unterrich-ten. Es kann eine vorübergehende Steigerung der täglichen Dosis von Prednisolon AL 50 mg notwendig werden. Bei einer Langzeit-behandlung mit Prednisolon AL 50 mg sollte Ihnen Ihr Arzt des-wegen einen Notfallausweis ausstellen, den Sie immer bei sich tragen sollten.

Abhängig von Dauer und Dosierung der Behandlung muss mit einem negativen Einfluss auf den Calciumstoffwechsel gerechnet wer-den, so dass eine Calciumersatz-Vorgebung zu empfehlen ist. Dies gilt vor allem bei gleichzeitig bestehenden Risikofaktoren wie weiblicher Verfassung, höherem Lebensalter, einseitiger E-ressenz- und Calciummangel, starkem Rauchen, übermäßigem Alkohol-konsum, nach dem Hochdosieren sowie bei Mangel an Körperlicher Aktivität. Die Vorbeugung besteht in ausreichender Calcium- und Vitamin D-Zufuhr sowie Körperlicher Aktivität. Bei bereits besteh-ender Osteoporose sollte zusätzlich eine medikamentöse Be-handlung erwogen werden.
Bei Beendigung oder gegebenenfalls Abbruch langzeitlicher Ein-nahme von Prednisolon AL 50 mg ist an folgende Risiken zu den-ken:
– Muskelschwäche und Verschlechterung der Grundgesundheit;
– Akute Infektionen der Nebennierenrinne (insbesondere in Stress-Situationen, z. B. während einer Infektion, nach Unfällen, bei verstärkter körperlicher Belastung);
– Durch Cortison-Ertrag bedingte Krankheitserkrankungen und Be-schwerden.

Vorerkrankungen können bei Patienten, die mit Prednisolon AL 50 mg behandelt werden, besonders schwer verlaufen. Besonders gefährdet sind abwehrschwächende (immunsupprimierende) Kinder sowie Personen, die früher noch keine Masern oder Windpocken hatten. Wenn diese Personen während der Behandlung mit Prednisolon AL 50 mg Kontakt zu masern- oder windpocken-erkrankten Personen haben, sollten sie sich umgehend an ihren Arzt wenden, der gegebenenfalls eine vorbeugende Behandlung einleitet.
Bei schweren Blutdruckrückgang oder schwerer Herzschwäche las-sen Sie sich von Arzt sorgfältig überwachen, da die Gefahr einer Verschlechterung besteht.
Kommt es während der Behandlung mit Prednisolon AL 50 mg zu besonderen körperlischen Belastungen, wie Kreislaufschwäche, Erken-nungen, Unfällen oder Operationen, ist sofort Ihr Arzt zu verständigen oder ein Notarzt über die laufende Behandlung zu unterrich-ten. Es kann eine vorübergehende Steigerung der täglichen Dosis von Prednisolon AL 50 mg notwendig werden. Bei einer Langzeit-behandlung mit Prednisolon AL 50 mg sollte Ihnen Ihr Arzt des-wegen einen Notfallausweis ausstellen, den Sie immer bei sich tragen sollten.

Abhängig von Dauer und Dosierung der Behandlung muss mit einem negativen Einfluss auf den Calciumstoffwechsel gerechnet wer-den, so dass eine Calciumersatz-Vorgebung zu empfehlen ist. Dies gilt vor allem bei gleichzeitig bestehenden Risikofaktoren wie weiblicher Verfassung, höherem Lebensalter, einseitiger E-ressenz- und Calciummangel, starkem Rauchen, übermäßigem Alkohol-konsum, nach dem Hochdosieren sowie bei Mangel an Körperlicher Aktivität. Die Vorbeugung besteht in ausreichender Calcium- und Vitamin D-Zufuhr sowie Körperlicher Aktivität. Bei bereits besteh-ender Osteoporose sollte zusätzlich eine medikamentöse Be-handlung erwogen werden.
Bei Beendigung oder gegebenenfalls Abbruch langzeitlicher Ein-nahme von Prednisolon AL 50 mg ist an folgende Risiken zu den-ken:
– Muskelschwäche und Verschlechterung der Grundgesundheit;
– Akute Infektionen der Nebennierenrinne (insbesondere in Stress-Situationen, z. B. während einer Infektion, nach Unfällen, bei verstärkter körperlicher Belastung);
– Durch Cortison-Ertrag bedingte Krankheitserkrankungen und Be-schwerden.

Vorerkrankungen können bei Patienten, die mit Prednisolon AL 50 mg behandelt werden, besonders schwer verlaufen. Besonders gefährdet sind abwehrschwächende (immunsupprimierende) Kinder sowie Personen, die früher noch keine Masern oder Windpocken hatten. Wenn diese Personen während der Behandlung mit Prednisolon AL 50 mg Kontakt zu masern- oder windpocken-erkrankten Personen haben, sollten sie sich umgehend an ihren Arzt wenden, der gegebenenfalls eine vorbeugende Behandlung einleitet.
Bei schweren Blutdruckrückgang oder schwerer Herzschwäche las-sen Sie sich von Arzt sorgfältig überwachen, da die Gefahr einer Verschlechterung besteht.
Kommt es während der Behandlung mit Prednisolon AL 50 mg zu besonderen körperlischen Belastungen, wie Kreislaufschwäche, Erken-nungen, Unfällen oder Operationen, ist sofort Ihr Arzt zu verständigen oder ein Notarzt über die laufende Behandlung zu unterrich-ten. Es kann eine vorübergehende Steigerung der täglichen Dosis von Prednisolon AL 50 mg notwendig werden. Bei einer Langzeit-behandlung mit Prednisolon AL 50 mg sollte Ihnen Ihr Arzt des-wegen einen Notfallausweis ausstellen, den Sie immer bei sich tragen sollten.

Einfluss auf Lebenserwartung

Neuere Studien zu Allergien bei Kindern unterstützen diese Ansicht.

Kinder

Bei Kindern sollten Prednison AL 50 mg wegen des Risikos einer Hochdruckbelastung nur bei längerer, tieferer medikationeller Gabe angewendet und das Längenwachstum regelmäßig kontrolliert werden.

Dosisanpassung

Die Anwendung von Prednison AL 50 mg kann bei Dopplungskontrollen zu positiven Ergebnissen führen.

Bei Einnahme von Prednison AL 50 mg mit anderen Arzneimitteln

Die Einnahme von Prednison AL 50 mg mit anderen Arzneimitteln kann zu Wechselwirkungen führen, die bei der Einnahme von Prednison AL 50 mg nicht beobachtet werden.

Welche anderen Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von Prednison AL 50 mg?

- Arzneimittel, die den Abbau in der Leber beschleunigen (Barbiturate, Phenytoin, Primidon, Mefenaminsäure, Rifampicin [Tuberkulosemittel]);
- Arzneimittel, die die Wirkung von Prednison AL 50 mg vermindern (Schmerzmittel wie Paracetamol, z.B. zur Schmerzmitteltherapie [Pfl];
- Arzneimittel, die die Wirkung von Prednison AL 50 mg verstärken (Diuretika, osmotische Diuretika, Aldosteronantagonisten, Saluretika/Lasixen);
- Arzneimittel, die die Produktion von Glukokortikoiden erhöhen (Cocorin);
- Arzneimittel, die die Wirkung von Prednison AL 50 mg erhöhen (z.B. bei Patienten mit chronischen Lebererkrankungen kann eine Dosissteigerung von Prednison AL 50 mg notwendig sein).

Wie beeinflussen Prednison AL 50 mg die Wirkung von anderen Arzneimitteln?

- Bei gleichzeitiger Anwendung von Prednison AL 50 mg und -Arzneimitteln zur Herzrhythmuskorrektur (Digoxin): Deren Wirkung kann durch den unter Prednison AL 50 mg möglichen Kaliummangel verstärkt werden.
- Bei gleichzeitiger Anwendung von Prednison AL 50 mg und -Arzneimitteln, die die Wirkung von Prednison AL 50 mg verstärken (z.B. bei Patienten mit chronischen Lebererkrankungen kann eine Dosissteigerung von Prednison AL 50 mg notwendig sein).

Wie beeinflussen Prednison AL 50 mg die Wirkung von anderen Arzneimitteln?

- bei gleichzeitiger Anwendung von Prednison AL 50 mg und -Arzneimitteln zur Herzrhythmuskorrektur (Digoxin): Deren Wirkung kann durch den unter Prednison AL 50 mg möglichen Kaliummangel verstärkt werden.
- bei gleichzeitiger Anwendung von Prednison AL 50 mg und -Arzneimitteln, die die Wirkung von Prednison AL 50 mg verstärken (z.B. bei Patienten mit chronischen Lebererkrankungen kann eine Dosissteigerung von Prednison AL 50 mg notwendig sein).

Schwangerschaft und Stillzeit

Während der Schwangerschaft soll die Anwendung nur auf Anraten des Arztes erfolgen. Verstärken Sie daher den Arzt über eine bestehende oder geplante Schwangerschaft.

Stillzeit

Prednison geht in die Muttermilch über. Eine Schädigung des Säuglings ist bisher nicht bekannt geworden. Trotzdem sollte die Notwendigkeit der Gabe von Prednison AL 50 mg in der Stillzeit genau geprüft werden. Sind Sie krankheitsbedingt höhere Dosen erforderlich, sollten Sie stillen.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Bitte legen keine Hinweise vor, dass Prednison AL 50 mg die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme an Straßenverkehr oder zur Bedienung von Maschinen beeinträchtigt. Gleiches gilt auch für Arbeiten ohne Maschinen.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Prednison AL 50 mg

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Prednison AL 50 mg daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie sind Prednison AL 50 mg einzunehmen?

Nehmen Sie Prednison AL 50 mg immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Die Dosis wird vom Arzt für Sie individuell festgelegt. Bitte halten Sie sich an die Einnahmeweisungen. Da Prednison AL 50 mg sonst nicht richtig wirken kann. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis

Für Dosierungen, die mit Prednison AL 50 mg nicht abgedeckt werden können, stehen Darreichungsformen mit 5 mg, 10 mg und 20 mg Prednison zur Verfügung.

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die allgemeine Dosierungsrichtlinien.

Table with 3 columns: Dosis, Dosis in mg/Tag, Dosis in mg/kg KG/Tag. Rows for Dosis a) Hohe, Dosis b) Mittlere, Dosis c) Niedrige, Dosis d) Sehr niedrige.

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die allgemeine Dosierungsrichtlinien.

Table with 3 columns: Dosis, Dosis in mg/Tag, Dosis in mg/kg KG/Tag. Rows for Dosis a) Hohe, Dosis b) Mittlere, Dosis c) Niedrige, Dosis d) Sehr niedrige.

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die allgemeine Dosierungsrichtlinien.

Table with 2 columns: Dosis, Dosis in mg/kg KG/Tag. Rows for Hohe, Mittlere, Entlastungsdosis.

Bei Kindern sollte die Behandlung in möglichst niedriger Dosierung erfolgen. In besonderen Fällen (z.B. BSG-Krankheit), kann von dieser Empfehlung abgewichen werden.

- Non-Hodgkin-Lymphome: CHOP-Schema, Prednison 100 mg/Tag 1-4;
- Hodgkin-Lymphome: ABVD-Schema, Prednison 40 mg/Tag 1-4;
- Multiple Myelom: Alexian-Schema, Prednison 2 mg/kg KG/Tag 1-4.

Art der Anwendung

Nehmen Sie die Tabletten strikt und mit ausreichend Flüssigkeit während oder unmittelbar nach einer Mahlzeit ein.

Die Homöopathiebehandlung bei chronischer Nebenentzündung kann ohne ärztliche Überwachung durchgeführt werden.

Wenn Sie eine größere Menge Prednison AL 50 mg eingenommen haben, als Sie sollten

Im Allgemeinen wird Prednison AL 50 mg auch bei kurzfristiger Einnahme großer Mengen ohne Komplikationen vertragen. Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Wenn Sie die Einnahme von Prednison AL 50 mg vergessen haben

Sie können die unterlassene Einnahme im Laufe des Tages nachholen und am darauffolgenden Tag die von Ihrem Arzt verordnete Dosis wie gewohnt weiter einnehmen.

Wenn Sie die Einnahme von Prednison AL 50 mg abbrechen

Folgen Sie stets dem von Arzt vorgegebenen Dosierungsschema. Prednison AL 50 mg darf nie abrupt abgesetzt werden, weil insbesondere eine länger dauernde Behandlung mit Prednison AL 50 mg zu einer Unterdrückung der körpereigenen Produktion von Glukokortikoiden führt.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Prednison AL 50 mg Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Hormonsatzbehandlung

Geht die Hormonsatzbehandlung bei der Behandlung von Diabetes mellitus ein, ist eine Erhöhung der Insulindosis erforderlich.

Behandlung bestimmter Erkrankungen, bei Verwendung höherer Dosierungen als in der Hormonsatzbehandlung

Bei der Behandlung von Diabetes mellitus ist eine Erhöhung der Insulindosis erforderlich. Bei der Behandlung von Bluthochdruck ist eine Erhöhung der Blutdruckmittelgabe erforderlich.

Erkrankungen des Blutes und des Immunsystems

Blutbildveränderungen der weissen Blutkörperchen oder Blutplättchen, Verminderung bestimmter weisser Blutkörperchen, Schwächung des Immunsystems (z.B. Erhöhung des Risikos von Infektionen, Ausbruch von Infektionen bei bisher symptomlosen Keimträgern, Verschleierung von Infektionssyndromen), allergische Reaktionen.

Erkrankungen des Hormonsystems, Stoffwechsels, Salz (Elektrolyt)-Haushalt

Auslösung eines so genannten Cushing-Syndroms (typische Zeichen sind Vollmondgesicht, Stammfatauch und Geschwür), Inaktivität bzw. Schwund der Nebennierenrinde, Wachstumsstörung bei Kindern, Störungen der Geschlechtsentwicklung bei Menstruationsstörungen, Impotenz, Gewichtszunahme, erhöhte Blutzuckerwerte, Zuckerkrankheit, Erhöhung der Bluthochdruckwerte (Bluthochdruck) und Triglyzerid- und Glycerolwert, Kaliummangel durch vermehrte Kaliumausscheidung.

Erkrankungen des Nervensystems und der Psyche

Depressionen, Gereiztheit, Euphorie, Antriebs- und Appetitsteigerung, Phantasien, Schläfrigkeit, erhöhter Hirndruck (insbesondere bei Kindern), Auftreten eines durch unerwarteten Fallschlag (Epilepsie) und Erhöhung der Anfallsbereitschaft bei bestehender Epilepsie.

Augenerkrankungen

Steigerung des Augeninnendruckes (Glaukom), Unentzündliche Katarakt, Verschleimung von Hornhaut, Bindehäutchen, Begünstigung von durch Viren, Bakterien oder Pilze bedingten Entzündungen.

Kreislauf- und Gefäßerkrankungen

Blutdrucksteigerung, Erhöhung des Arteriosklerose- und Thrombosierisikos, Gefäßentzündung (auch als Entzündungssyndrom nach Langzeittherapie).

Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts

Magen-Darm-Geschwür, Magen-Sekretion, Bauchspeicheldrüsenentzündung.

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Dehnungsstriae der Haut, Dünnerwerden der Haut („Pergamenthaut“), Erweiterung von Haarpfählen, Neigung zu Bluterkrankungen, zerbrechliche oder blühende Hautbildungen, vermehrte Körperbehaarung, Akne, vergrößerte Wundheilung, entzündliche Hautveränderungen im Gesicht, besonders um Mund, Nase und Augen, Änderung der Hautpigmentierung, überschießendes Haarwachsen, z.B. Hautausschlag.

Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenerkrankungen

Muskelschwäche und Muskelschmerz, Knochenschmerz (Osteoporose) treten dosisabhängig auf und sind auch bei nur kurzzeitiger Anwendung möglich, andere Formen des Knochenbaus (Knochennekrose, Kopf des Oberarm- und Oberschenkelknochens).

Gegenmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie eine der aufgeführten Nebenwirkungen oder andere unerwünschte Wirkungen unter der Behandlung mit Prednison AL 50 mg bemerken.

5. Wie ist Prednison AL 50 mg aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Folienpackung und der Durchsichtpackung nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

6. Weitere Informationen

Was Prednison AL 50 mg enthält Die Wirkstoff ist Prednison. Die sonstigen Bestandteile sind: Cellulose, Lactose-Monohydrat, hochdisperses Siliciumdioxid, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph. Eur.), Magnesiumstearat (Ph. Eur.).

Wie Prednison AL 50 mg aussieht und Inhalt der Packung

Weiße, runde Tablette mit Kreuzdrucke. Prednison AL 50 mg ist in Packungen mit 10 und 50 Tabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

ALUPHARMA GmbH, Getriebelände-Str. 19, D-89150 Lechingen, E-Mail: info@alup.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet Dezember 2009